



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Inklusionsbeirat IV/5
Sitzungstag:	Mittwoch, den 26.02.2020
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:37 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.4. Beschlüsse
 - 1.5. Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen
 - 1.6. Anfragen
 - 1.6.1. Aktionsplan Inklusion
Vorlage: F/2020/003
 - 1.7. Anträge
 - 1.8. Mitteilungen
 - 1.8.1. Workshop Politische Partizipation Passgenau
Vorlage: M/2020/001
 - 1.8.2. Mobilitätssicherung und sichere Mobilität älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen (MoSIM)
Vorlage: M/2020/002
 - 1.9. Verschiedenes



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des *Inklusionsbeirates*,
am 26.02.2020

von 17:00 Uhr bis 18:37 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Rackowiak, Martina

Mitglieder

Ballert, Wolfgang
Hesterberg, Fabian
Holtfreter, Petra
Radder, Sabine

Vertreter der Fraktionen

Felderhoff, Klaus-Dieter
Hirsch, Hartmut
Gottlebe, Achim
Schmitz, Andreas

Verwaltungsvertreter/in

Niederwipper, Cira
Marondel, Marius
Hackländer, Andre
Raabe, Marco

1 Öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende des Inklusionsbeirates (im folgenden IB genannt) begrüßt die Anwesenden. Herr Marondel, der neue Leiter des Fachbereichs I, stellt sich vor.

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Einladung ist ordnungsgemäß und fristgerecht versendet worden.

1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 1.8.2 wird vorgezogen und einvernehmlich anerkannt.

1.3 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen und Anmerkungen

1.4 Beschlüsse

Keine

1.5 Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen

Keine

1.6 Anfragen

1.6.1 Aktionsplan Inklusion Vorlage: F/2020/003

Die Vorsitzende erläutert, dass der Aktionsplan am 01.10.2019 durch den Stadtrat beschlossen wurde und weist auf den Beschlusstext hin:

- 1.“Der Aktionsplan Inklusion wird mit seinen Anlagen in der vorliegenden Form beschlossen.
2. Die notwendigen finanziellen Mittel werden über den Haushalt bereitge-

stellt und in den Fachausschüssen beraten. In dem Zuge erfolgt die sukzessive Bearbeitung des Maßnahmenplanes.“

Aus dem Beschlusstext ergeben sich für den IB folgende Fragen:

1. Wer beantragt die notwendigen finanziellen Mittel?
2. Wer bringt die (priorisierten) Themen/ Maßnahmen in die Fachausschüsse?“

Der Aktionsplan umfasst die 5 Themenfelder:

- Zugänglichkeit und Mobilität
- Barrierefreie Kommunikation
- Freizeit
- Sensibilisierung der Gesellschaft
- Arbeit und Beschäftigung

In der vorliegenden Form sollen die Themenfelder durch den IB beraten und priorisiert werden.

Die Maßnahmen müssen in die Struktur der Verwaltung eingebunden werden.

Daraus ergeben sich für den IB folgende Fragen bzw. Anregungen:

1. Wann trifft sich die Steuerungsgruppe?
2. Vor jeder Sitzung der Steuerungsgruppe findet ein Zusammentreffen zwischen der Inklusionsbeauftragten und dem Beirat statt. Die aktuellen Themen werden hierbei erfasst um dann in die Steuerungsgruppe transportiert zu werden.
3. Wer prüft die vorgeschlagenen Maßnahmen auf die finanzielle und personelle Umsetzbarkeit?
4. Wie wird die Verbindlichkeit und Transparenz zum Beirat hergestellt damit die Maßnahmen zum Erfolg führen?
5. Wann beginnt die zeitliche Umsetzung der einzelnen Maßnahmen?

Herr Marondel antwortet zu den Punkten:

1. Die Steuerungsgruppe trifft sich 2-mal jährlich.
3. Die vom Beirat priorisierten Maßnahmen werden durch den Fachbereich I in den anderen Fachbereichen vorgestellt. Die jeweiligen Fachbereiche setzen sich mit den Maßnahmen auseinander. Die bearbeiteten Maßnahmen gehen zurück in den Inklusionsbeirat. Die Verwaltung bereitet die Maßnahmen auf und leitet sie an die zuständigen Ausschüsse weiter. Im jeweiligen Ausschuss kann dann über die Maßnahmen beraten und beschlossen werden.
4. Das gewährleistet die Inklusionsbeauftragte.
5. Dazu ist noch keine Aussage möglich.

Herr Gottlebe fände es sinnvoll, eine Liste mit Vorschlägen für die verschiedenen Bereiche zu erstellen (diese liegt ja in Form des Maßnahmenkataloges vor), die dann in den jeweiligen Fachbereichen zu bewerten und auf rechtliche Umsetzbarkeit zu prüfen sind. Weiterhin müssen die Ergebnisse daraus gebündelt und aufbereitet in die Ausschüsse gegeben werden. Er geht davon aus, dass finanzielle Mittel jeder Maßnahme separat zugewiesen werden. Auf seine Frage, wann mit einem Ergebnis der Bear-

beitung in den Fachabteilungen zu rechnen ist, antwortet Herr Marondel, dies würde in der nächsten Öffentlichen Sitzung des IB im April vorgestellt.

Herr Felderhoff beklagt zum wiederholten Male den stockenden Informationsfluss zwischen Verwaltung und IB.

Herr Marondel gelobt Besserung und versichert künftig zeitnaher Antworten auf Anfragen des IB zu geben.

Die Vorsitzende erklärt, dass dem IB nicht immer die richtigen Ansprechpartner in der Verwaltung bekannt sind. An die anwesenden Politiker gerichtet, fordert sie mehr Engagement hinsichtlich der Weitertragung des Inklusionsgedankens in die Fraktionen. Inklusion sollte auch dort mehr thematisiert werden.

Herr Hirsch betont, dass ihm persönlich der IB sehr wichtig ist und hält die Verwaltung ebenfalls zu mehr Informationsaustausch mit dem IB an.

Frau Holtfreter schlägt der Verwaltung vor, sich auf der Internet-Seite „Null Barriere“ zu Fortbildungen zum Thema Inklusion zu informieren. In der Verwaltung ist ihrer Meinung nach immer noch weiterer Handlungsbedarf bezüglich der Sensibilisierung des Themas.

Dazu versichert Herr Marondel, dass Fortbildungsmaßnahmen bereits innerhalb der Verwaltung angestrebt werden.

Herr Ballert fragt, warum immer noch kein Handlauf an der Treppe im Rathaus in den ersten Stock angebracht wurde, obwohl das bereits seit über einem Jahr gefordert wird.

Herr Marondel bittet Herrn Raabe vom RGM, diesen Missstand kurzfristig zu beheben.

1.7 Anträge

Keine

1.8 Mitteilungen

1.8.1 Workshop Politische Partizipation Passgenau Vorlage: M/2020/001

Frau Lamsfuss stellt den Workshop „Politische Partizipation Passgenau“ vor. Aufbauend auf den Zukunftsworkshop „Mehr Partizipation wagen“ in 2018 folgt nun am 16. Mai 2020 der Workshop „Politische Partizipation Passgenau“.

Gemeinsam mit Politik und Verwaltung möchte der IB erarbeiten, wie Beteiligung konkret in Wipperfürth umgesetzt werden kann. Behandelt werden hier unter anderem die Fragen:

- ➔ Wo stehen wir in Wipperfürth und welches Ziel haben wir?
- ➔ Was sind passende, konkrete nächste Schritte hin zu mehr Partizipation?

Ziel des Workshops ist die weitere Bewusstseinsbildung für Inklusion sowie die Erarbeitung von Anregungen hin zur Entwicklung eines individuellen Weges der politischen Partizipation in Wipperfürth unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten.

Träger des Workshops ist die Landesarbeitsgruppe Selbsthilfe NRW mit Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) NRW und wird wissenschaftlich begleitet durch das Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE) der Uni Siegen.

Der IB bittet um rege Teilnahme aus Politik und Verwaltung.

Hinweis: Aufgrund der Corona Pandemie ist der Workshop auf den 14. November 2020 verschoben.

Es folgen einige Hinweise auf öffentliche inklusive Veranstaltungen, alle in der **Alten Drahtzieherei**:

26.04.2020 Ein inklusives Kindermusical wird aufgeführt. – **fällt aus**

31.08.2020 Es findet ein Infoabend zur Kommunalwahl in Leichter Sprache statt.

09.10.2020 Ebenfalls in der **Alten Drahtzieherei** findet die Film Premiere des inklusiven Filmprojekts „Spinat zum Frühstück“ statt. In diesem Rahmen macht der Inklusionsbeirat auf die Möglichkeiten und Chancen der Inklusion aufmerksam und wirbt für die Wahl zum Inklusionsbeirat. Im Anschluss an die Film Premiere gibt es eine After -Show -Party für Alle. Dieses besondere Event wird unterstützt von der Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“ und dem Verein Noh Bieneen mit dem von Aktion Mensch geförderten Projekt „Ungehindert Miteinander in Wipperfürth- eine Stadt für Alle“

28.10.2020 Die Wahlversammlung zum Inklusionsbeirat findet diesmal in der Alten Drahtzieherei statt.

1.8.2 Mobilitätssicherung und sichere Mobilität älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen (MoSIM) Vorlage: M/2020/002

Im Herbst 2019 hatte die Stadtverwaltung Wipperfürth einen Antrag zur Durchführung einer MoSIM -Untersuchung beim Oberbergischen Kreis

gestellt.

Erfreulicherweise wurde dieser Antrag genehmigt.

Das Projekt MoSIM wurde 2009 von der Regional Verkehr Köln GmbH (RVK) ins Leben gerufen mit Hinblick auf den demographischen Wandel und die Überalterung der hiesigen Bevölkerung.

Frau Tekaats vom RVK erklärte in der Sitzung anhand einer Präsentation das Vorhaben der Untersuchung. Ein Ziel der MoSIM Untersuchung ist, den ÖPNV auf Schwachstellen zu prüfen und zu optimieren und so möglicherweise mehr Fahrgäste zu gewinnen. Mittels Intensiv- Interviews mit verschiedenen Personengruppen werden Daten zum Thema Mobilität gesammelt. Zum Beispiel:

Wie ist das örtliche Busangebot? Sind wichtige Orte wie Ärzte oder Kliniken gut erreichbar? Wie ist die Beschaffenheit der Laufwege?

Beleuchtet wird auch die Infrastruktur des Öffentlichen Personen- Nahverkehrs.

Darunter fallen Fragen wie: ist das Liniennetz gut ausgebaut, sind die Fahrzeiten am Bedarf orientiert, sind Einstiege barrierefrei, wo fehlen Wartehäuschen?

Gleichzeitig werden die befragten Personen über Neuerungen im ÖPNV informiert.

PowerPoint Präsentation - siehe Anlage

1.9 **Verschiedenes**

Entfällt



Martina Raczkowiak
-Vorsitzende/r-



Sabine Radder
-Schriftführer/in-

Regionalverkehr Köln GmbH

Wir bewegen die Region

*Mobilitätssicherung
und
sichere Mobilität
älterer Menschen
in der
Hansestadt Wipperfürth*



Anne Tekaat, Leiterin Mobilitätskommunikation

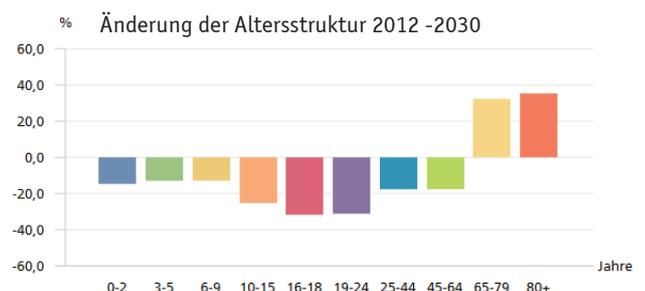
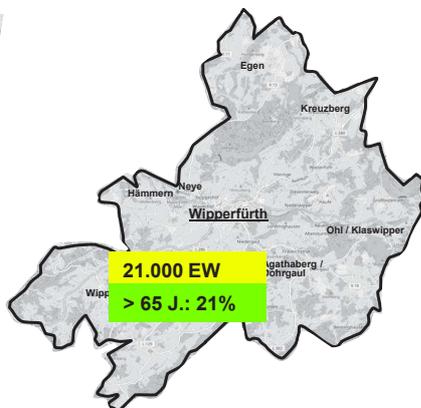


Stand: 25.02.2020

Anlass

Überalterung

➔ bereits heute jede/r 5. EW > 65 Jahre



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

➔ Anteil > 65-Jährigen von 21% auf 28%

➔ Keine (!) Zunahme der Pkw-Motorisierung bei Älteren
Motorisierungsgrad: 643 Pkw /1000 EW (OBK: 634 Pkw)

Quellen: Bertelsmannstiftung, Wegweiser-Kommune; it.nrw, Landesdatenbank 24.04.2019; Mobilität in NRW 2015/2016, alle abgefragt 23.01.2020, MiD 2017



„Silver Driver“ sind multimobil



Quellen: Foto entnommen „www.zukunftsinstitut.de“, Grafik MiD 2017

Wir bewegen die Region



3

Methodisches Vorgehen



Durchführung von Interviews

- ➔ Vorrangig in Seniorengruppen
- ➔ Senioren sind ...
 - Zielgruppe
 - Experten vor Ort
 - Multiplikatoren



Seniorentreff Kürten - Bechen

Wir bewegen die Region



4

... den ÖPNV zum Thema machen



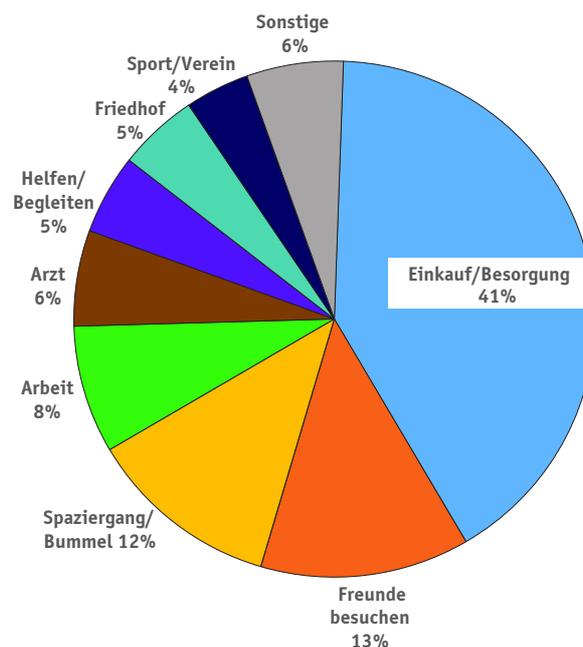
Wir bewegen die Region



5

Methodisches Vorgehen

Recherche der Einrichtungen / Ziele



1

Grafik: Mobilitätsorientierungen älterer Menschen, Mobilate 2000

Wir bewegen die Region



6



Analyse der Wegestrukturen

➔ ... im öffentlichen Raum



➔ ... auch der Barrierefreiheit



Analyse der Infrastrukturen

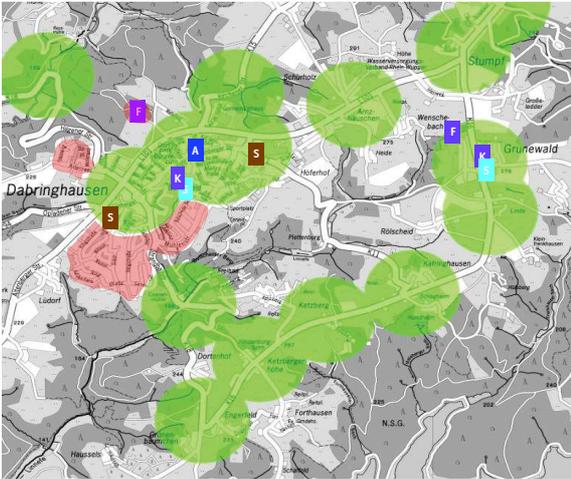
➔ ... im ÖPNV





Untersuchung der ÖPNV-Erschließung

→ räumlich



Beispiel: Wermelskirchen

Keine ÖPNV-Bedienung

Bushaltestelle Radius = 300m

- Altenzentrum/
Pflegeheim
- Supermarkt,
Discounter
- Kirche
- Friedhof
- Seniorentreff

Kartendaten: © Rheinisch-Bergischer Kreis, CC-BY 4.0, ergänzt um eigene Hinweise

Wir bewegen die Region



Untersuchung der ÖPNV-Erschließung

→ zeitlich



Ann.: Ohne Darstellung Linie 429 und der Wipperfürther Bürgerbusse.

Linie 336	Mo-Fr	Sa	So/ Fei
Bedienungszeit	04:19 – 00:03	05:10 – 01:35	09:11-00:03
Fahrtanzahl	27 / 29	19 / 17	13 / 13
Taktfolge	keine	(60)	(60)
	Gummersb. – Marienheide – Wipperfürth – Hückeswagen – Remscheid-Lennep		

Linie

- 332 Wipperfürth – Hartegasse – Lindlar – Engelskirchen
- 333 Wipperfürth – Dohrgaul – Frielingsdorf – Engelskirchen
- 336 RS-Lennep – Hückeswagen – Wipperfürth – Marienheide – Gummersbach
- 336 R Ohl – Rönsahl
- 337 Wipperfürth – Neye – Egen – Wipperfürth
- 338 Wipperfürth – Wasserfuhr – Kupferb. – Kreuzb. - Wipperfürth
- 426 Wipperfürth – Kürten – Biesfeld – Dürscheid – Bergisch Gladbach
- 427 Wipperfürth – Weiden – Bechen – Bergisch Gladbach

Wir bewegen die Region





- ➔ **Infrastruktur**
- ➔ **Kundenservice
Fahrgastinformation
Kommunikation**
- ➔ **Sichere Mobilität
Barrierefreiheit**



Wir bewegen die Region



11



Mobilitätssicherung und sichere Mobilität älterer Menschen

in der Stadt Wipperfürth



Herzlichen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit!

Wir bewegen die Region



12